

Der Parsenn-Ski-Pass

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1946)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürich (Fortsetzung)

musikabend Dora Itten-Schnell, Klavier, und Zurbügg-Quartett (Bern). 6./11. Kongreßhaus: Kongreß der Internat. Transportarbeiter-Föderation. 8. Tonhalle: Konzert Madrigal-Ensemble. 9. Tonhalle: Liederabend Oskar Glaus. 10. Tonhalle: Konzert Paul Baumgartner/Sava Savoff (Werke für zwei Klaviere v. Brahms, Reger, Busoni).

Zweisimmen. April: 1./7. Zweisimmer Dorfwoche.

Der Parsenn-Ski-Paß

Der Parsennndienst hat eine Neuerung eingeführt, die bereits großen Anklang gefunden hat, weiter ausgebaut werden könnte und bestimmt Schule machen wird. Es handelt sich um den sogenannten «Parsenn-Ski-Paß», der für zwei Franken erworben werden kann, für das ganze Parsenn- und Strelagebiet während einer Skisaison Gültigkeit hat und dem Inhaber folgende Vorteile bietet:

Der Besitzer des Passes hat bei Sturmwetter das Vortrittsrecht in den heizbaren SOS-Stützpunkten: Baracke Hauptertäli, Baracke Kreuzweg und SOS-Casanna-Alp.

Bei Verlust von Ski, Stöcken und andern Gegenständen übernimmt der Parsennndienst unentgeltlich die Nachforschung nach ihnen.

Für die Hilfeleistung durch die Patrouilleure (Abtransport bei Unfall), die Benützung der Kanadier-Rescue-Schlitten und des Sanitäts- und Reparaturmaterials in den SOS-Stützpunkten und der SOS-Depotkasten auf den Abfahrtsstrecken genießt der Inhaber des Passes 50 Prozent Ermäßigung auf den festgesetzten Tarifen.

Der Gedanke, diese Einrichtung in eine Art «Vollversicherung» auszubauen, wodurch der Verunfallte bei Beanspruchung des Parsenn-Hilfsdienstes keine Kosten mehr zu tragen hätte, findet bereits begeisterte Anhänger und wird sich voraussichtlich auch bald verwirklichen lassen. si.

Neue Bücher

Minusio.

Vor einigen Jahren veröffentlichte Dr. Christoph Simonett, Konservator am Vindonissa-Museum in Brugg, die Ergebnisse der Ausgrabungen, die unter seiner Führung vom Archäologischen Arbeitsdienst in Solduno, Locarno-Muralto, Minusio und Stabio durchgeführt worden waren. Zu jener wertvollen Publikation, die über die verschiedensten Gegenstände berichtete, die in den Tessiner Gräberfeldern gefunden wurden, gesellt sich heute eine ausführliche Monographie von Prof. Giuseppe Mondada über seinen Heimatort Minusio. Sie ist geeignet, nicht nur dem Liebhaber von Geschichte und Volkskunde, sondern auch den Kur- und Feriengästen eine wahre Entdeckerfreude zu bereiten. Der Leser findet darin sehr interessante Ausführungen über die schönen Schmucksachen und kunstvollen Vasen aus Ton und Glas aus der vorchristlichen und römischen Zeit, die er im Museum von Locarno bewundern kann, und eine gut dokumentierte Geschichte der Gemeinde Minusio, dieser einzigartigen «ländlichen Republik», die bis im Jahre 1479 eine Einheit mit dem oberhalb Minusio gelegenen Brione bildete, und stets einen tapferen Kampf für die Wahrung seiner althergebrachten Rechte führte. Der Verfasser hat es sich auch nicht nehmen lassen, die Statuen von Minusio, die aus dem Jahre 1313 datieren und somit zu den ältesten Gemeindestatuten des Tessins gehören, im Originaltext in dieses Werk einzugliedern. Als Kuriosum in bezug auf den Fremdenverkehr entnehmen wir daraus, daß schon damals die Fremden, die sich mehr als 15 Tage am Orte niederließen, eine Taxe zu entrichten hatten. Die Kurtaxe scheint somit keine Erfindung der neueren Zeit zu sein. Ob sich die Gäste schon damals darüber ärgerten?

Selbstverständlich enthält die Arbeit von Mondada auch Notizen über historische und Kunstdenkmäler, wie die berühmte «Ca' di Ferro», Kirchen und Kapellen, über das Leben und die Beschäftigung der Bevölkerung, über berühmte Gäste, wie Alexandre Dumas, den italienischen Dichter Brofferio, Cavour, Garibaldi und Bakunin, die neben anderen großen Geistern des 19. Jahrhunderts hier in dieser klimatisch bevorzugten Gegend Ruhe suchten. Sie wohnten alle in den von üppiger Vegetation umgebenen Villen längs der Straße nach Gordola, deren klangvolle Namen wie «Rocabella» und «Verbanella» u. a., wie eine liebevolle Melodie als Erinnerung an eine herrliche Gegend in unserer Seele haften. c. v.

Entreprise Albert Colombo s.a.

LAUSANNE

LA TOUR · DE · PEILZ

BÂTIMENT

TRAVAUX PUBLICS

BÉTON ARMÉ

L'entreprise de la Suisse romande

